

Pressemitteilung von 10.11.08

Bremer Sportjugend verabschiedete neue Jugendordnung und wählte neuen Vorstand

Der diesjährige Jugendtag, die Mitgliederversammlung der Bremer Sportjugend (BSJ), fand am 7. November in der Jugendherberge Bremen statt. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Verabschiedung einer neuen Jugendordnung und die Neuwahl des Vorstands.

Thomas Dyszak, Vorsitzender der Sportjugend Niedersachsen, würdigte in seinem Grußwort insbesondere das BSJ-Projekt "Kids in die Clubs", das in einem Flächenland wie Niedersachsen leider nicht möglich sei, und hob die Kooperation mit der BSJ beim Deutsch-japanischen Simultanaustausch hervor. Peter Zenner, Präsident des Landessportbundes Bremen, betonte mit Blick auf "Kids in die Clubs", Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport und Ferienprogramme in den Vereinen, die BSJ sei gut aufgestellt und forderte dazu auf, das soziale Potenzial der Sportjugend noch mehr zu nutzen.

Dr. Michael Schwarz (Leiter des Landesjugendamtes Bremen und Referatsleiter "Kinder- und Jugendförderung" in der senatorischen Behörde) überbrachte die Grüße von Jugendsenatorin Ingelore Rosenkötter und referierte anschließend zum Anpassungskonzept für die offene stadtteilbezogene Kinder- und Jugendarbeit. Es sei gelungen, die bisherigen Finanzmittel zu sichern und darüber hinaus zusätzliche Mittel für besonders benachteiligte Stadtteile bereit zu stellen. Zur konkreten Ausgestaltung in den Stadtteilen müssten auch die Jugendverbände aktiviert werden. So würden z.B. bei der Aufgabe, die Gesundheit und das Wohlbefinden zu verbessern, Partner in den Jugendverbänden und Sportvereinen gesucht. Auch müsse die Jugendbildung für die Stadtteile mit Blick auf benachteiligte Quartiere und Jugendliche mit Migrationshintergrund erschlossen werden. Schwarz regte eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Behörde und der Bremer Sportjugend an. Delegierte aus Bremerhaven kritisierten in der anschließenden Diskussion, es handle sich beim Anpassungskonzept um ein rein stadtbremisches Vorhaben; hier wären auch entsprechende Praxisbeispiele aus Bremerhaven zu zeigen gewesen.

Nach einer teilweise turbulenten Debatte - Unklarheit bestand zunächst über die Zahl der stimmberechtigten Delegierten - verabschiedete der Jugendtag mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit eine neue zeitgemäßere Jugendordnung, in die auch Anregungen aus der Diskussion mit einfließen.

Der BSJ-Vorsitzende Christian Droste forderte bei den Berichten aus der Vorstandsarbeit, das FSJ solle auch weiterhin steuerfrei bleiben und verwies auf eine entsprechende Resolution der Vollversammlung der Deutschen Sportjugend vom Oktober dieses Jahres. Sarah Späder stellte das erstmals in fünf Bremer Vereinen auf Initiative der BSJ durchgeführte Ferienprogramm vor. Auch hier wurde von Bremerhavener Delegierten darauf verwiesen, dass es derartige Programme dort bereits seit mehreren Jahren gäbe. Abschließend berichtete Cordula Schwenke vom Jugendaustausch zwischen Bremen und dem englischen Dudley und erläuterte die Förderrichtlinien bei internationalen Jugendaustauschen.

Da gleich fünf bisherige Vorstandsmitglieder - die stellvertretende Vorsitzende Nele Gith, Ivonne Herzog, Peter Rainer Lange, Jörg Gnutzmann und Aleksandra Nowakowski - nicht wieder kandidierten, wurde bei den Vorstandswahlen ein größeres personelles Revirement notwendig. Dem einmütig gewählten neuen Vorstand gehören an: Christian Droste (Vorsitzender), Cordula Schwenke (stellvertretende Vorsitzende), Rafael Drobner, Ilka Eilers, Inka Hackert, Marcel Kuczyk und Bernd Giesecke (Beisitzer) sowie für die Kreissportbünde Sabine Lohbeck (Bremen-Stadt), Silvia Weßels (Bremerhaven) und Nicole Rechermann-Kotschote (Bremen-Nord).